

Land streicht bei Digitalisierungsförderung

Mittelstand und Handwerk betroffen

Nur vier Tage vor Auslauf der Zuschussvariante der „Digitalisierungsprämie Plus“ kündigte die L-Bank an, diese zu streichen. Künftig soll die Förderung ausschließlich über Darlehen mit höheren Mindestbeträgen und mehr Bürokratie abgewickelt werden. Hierzu sagt Handwerk BW-Präsident Rainer Reichhold: „Mit dem Wegfall der Zuschussvariante verabschiedet sich das Land faktisch von der Digitalisierungsförderung für das Handwerk. Die bisherige Regelung war unkompliziert, niedrigschwellig und vor allem praxistauglich – genau das, was unsere Betriebe brauchen. Jetzt werden die Hürden höher: Aufwändige Darlehensanträge, Tilgungszuschüsse nur bei großen Projekten, verpflichtende Online-Selbsteinschätzungen – das ist kein Fortschritt, sondern Rückschritt und widerspricht zudem jeglichem Anspruch, Bürokratie abzubauen. Unsere Betriebe haben im Schnitt sechs Mitarbeitende. Sie sind täglich auf der Baustelle, im Betrieb oder beim Kunden – sie haben schlichtweg keine Ressourcen für solche Bürokratiepakete. Wer ernsthaft will, dass das Handwerk digitaler wird, darf die Realität in den Betrieben nicht ignorieren. Digitalisierung darf sich nicht auf Fördermodelle für Große oder Millionensubventio-



”

Wer ernsthaft will, dass das Handwerk digitaler wird, darf die Realität in den Betrieben nicht ignorieren.“

Rainer Reichhold
Präsident Handwerk BW
Foto: Handwerk BW

nen für Konzernprojekte beschränken, sondern braucht auch einfache Lösungen für kleine Unternehmen. Statt diese zu fördern, lässt das Land sie jetzt fast über Nacht im Regen stehen. Das kann sich eine Regierung, die den Mittelstand in Plakatkampagnen feiert, nicht leisten. Diese Förderpolitik ist jedenfalls das Gegenteil von „Mega“. Aus unserer Sicht braucht es zwei Dinge: Die Wiedereinführung der Zuschussvariante und begleitende Unterstützung, damit sich auch kleinere Betriebe im neuen System zurechtfinden können.“

Jeder zweite Inhaber eines Betriebs älter als 50 Jahre

Erhebung von Handwerk BW zeigt: Altersstruktur im Handwerk im Land ist aus dem Gleichgewicht geraten

Hochgerechnet steht in den kommenden zehn Jahren für rund 50.000 Betriebe eine Übergabe an – oder sie verschwinden vom Markt. „Wenn es uns nicht gelingt, Nachfolger zu sichern und Gründungen zu fördern, droht dem Südwesten beim Handwerk ein Substanzverlust mit Ansage“, warnt Rainer Reichhold, Präsident des Spitzenverbands Handwerk BW.

Zwar sei das Handwerk in der Breite stabil, doch unter der Oberfläche verschärfe sich ein strukturelles Problem. Während in den zulassungsfreien Berufen durch Gründungen – etwa in der Gebäudereinigung oder Fotografie – viele junge Betriebsinhaber nachkommen, fehlen sie dort, wo sie am dringendsten gebraucht werden: im zulassungspflichtigen Handwerk. „Meisterbetriebe sind nicht nur Ausbildungsstätten, sondern wirtschaftliche Ankerpunkte in Stadt und Land – wenn sie wegfallen, hinterlässt das Lücken, die keiner schnell schließen kann“, so Reichhold.

Dass die Altersstruktur nicht nur „älter“, sondern zunehmend un ausgewogen ist, zeigt sich besonders am steigenden Anteil der über 60-jährigen Betriebsinhaber im Zehnjahresvergleich.

Betriebe trotz guter Lage vor dem Aus

Die Folge: Immer mehr Betriebe stehen zur Übergabe an – ohne dass ein Nachfolger in Sicht ist. In vielen Fällen scheitert die Übergabe nicht an der wirtschaftlichen Situation, sondern schlicht daran, dass niemand übernehmen will oder kann.



Hier geht es zur ausführlichen Statistik

Die BBQ-Sensation aus dem Ländle

Metzgermeister Martin Kohler und sein Grillteam „Black Forest“ gewinnen mit ihrer Barbecue-Sauce die Weltmeisterschaft in den USA **VON SABRINA KREUZER**

Die beste Barbecue-Sauce der Welt kommt nicht etwa aus den USA, sondern aus dem schwäbischen Renningen. Metzgermeister Martin Kohler hat mit seinem Team „Black Forest“ bei der Jack-Daniel’s-Grillweltmeisterschaft im US-Bundesstaat Tennessee den ersten Platz geholt. „Wir konnten es kaum glauben – Gänsehaut pur“, erinnert sich Kohler an den Tag der Preisverleihung.

Sieben Jahre lang tüftelte der Metzgermeister an seiner Rezeptur: „Es musste einfach bitzeln.“ So beschreibt Kohler das Geschmackserlebnis, das seine Sauce auszeichnet:

”

Es geht nicht nur um den Titel und um den Geschmack, sondern um das, was das Team gemeinsam aufgebaut hat.“

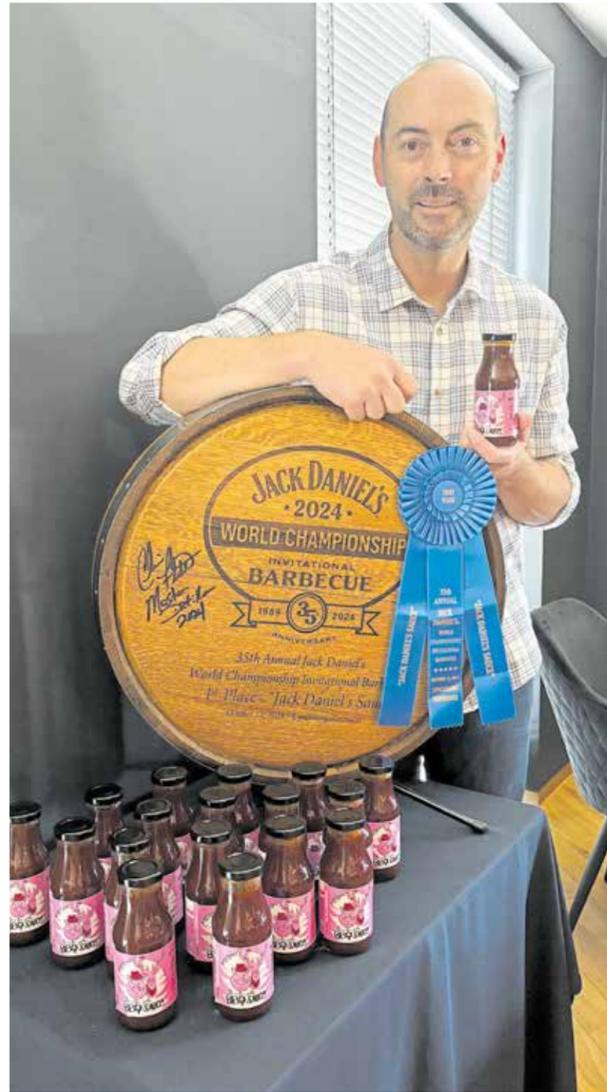
Martin Kohler
Metzgermeister

zuerst süßlich mit Vanille und Pflaume, dann leicht säuerlich und schließlich ein feiner Chili-Kick. Über 20 Zutaten stecken in der Weltmeister-Sauce – gekocht mit Geduld, Feingefühl und echter Liebe zum Handwerk. Genau das hat die 70-köpfige Jury in den USA überzeugt und dem Team aus Baden-Württemberg den Titel eingebracht.

Das Team ergänzt sich perfekt

Der einzige Nicht-Metzgermeister im sechsköpfigen Team ist Kohlers Cousin: „Er sorgt für die perfekten Spareribs und kann das besser als wir.“ Die Handwerker seien jedoch im Vorteil, wenn es um die Wahl des Fleisches geht: „Wir wissen, wie gutes Fleisch aussehen muss.“

Der Teamgedanke bei „Black Forest“ ist groß: „Wir unterstützen uns gegenseitig“, sagt Kohler. Nur so kann jeder in seiner Kategorie punkten. Aber der Sieg hat auch Schattenseiten: „Aktuell Koch jeder sein eigenes Süppchen.“ Es gebe Uneinigkeiten im Team, Diskussionen über die Etikettengestaltung und Verkaufsstrategien.



Mit viel Leidenschaft hat Metzgermeister Martin Kohler seine Barbecue-Sauce entwickelt – und wurde dafür mit dem Weltmeistertitel belohnt.

Foto: Sabrina Kreuzer

Von Renningen hinaus in die Welt

Die Nachfrage nach der Weltmeister-Sauce ist groß. Deswegen soll sie auch über Renningen hinaus die Grillwelt erobern. „Natürlich möchten wir größer denken“, sagt Kohler. Was ihn dabei leitet: die Geschichte hinter dem Produkt. „Es geht nicht nur um den Titel und um den Geschmack, sondern um das, was das

Team gemeinsam aufgebaut hat.“ Und es geht weiter: Die Flüge zur nächsten Weltmeisterschaft sind gebucht.

Die Sauce mit Geschichte: Metzgermeister und Titelverteidiger Martin Kohler möchte seine Sauce größer vermarkten. Dabei sucht er Hilfe: Wer ihn bei der Herstellung seiner BBQ-Sauce unterstützen kann, darf sich melden unter E-Mail: kontakt@metzgereikohler.de

Frühjahrsbilanz ohne Dynamik

Handwerksbetriebe zeigen sich auch im zweiten Quartal wirtschaftlich stabil

Laut aktuellem Konjunkturbericht von Handwerk BW für das zweite Quartal bewerten 60 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage als gut, weniger als ein Drittel als befriedigend, elf Prozent als schlecht. Damit liegt das Ergebnis fast exakt auf Vorjahresniveau. Auch bei den Aufträgen melden 28 Prozent der Betriebe ein Plus, 25 Prozent ein Minus. Die Umsätze entwickelten sich ähnlich knapp positiv, bei gleichzeitig konstanter Auslastung. Immerhin: Der Anteil überausgelasteter Betriebe mit mehr als 100 Prozent Auslastung stieg leicht auf 15 Prozent.

„Aufschwung fühlt sich anders an“, sagt Rainer Reichhold, Präsident von Handwerk BW. „Aber das Handwerk im Land lässt sich weiter nicht ins Bockshorn jagen. Die Betriebe arbeiten zuverlässig, jedoch auf einem konstanten Niveau ohne nennenswerte Dynamik.“ Es brauche wieder mehr Schwung aus der Gesamtwirtschaft, Die Betriebe warteten darauf, dass Investitionen spürbar anziehen. In den einzelnen Gewerkegruppen überwiegt weiter-



Von einer Trendwende in der Wirtschaft keine Spur.

Foto: Adobe Stock

hin die positive Einschätzung. Am besten schnitt das Kfz-Gewerbe ab: Zwei Drittel der Betriebe meldeten eine gute Geschäftslage, nur sechs Prozent eine schlechte.

Im Bauhauptgewerbe zeigte sich die Stimmung etwas gedämpfter, dafür verbesserten sich dort die Auftrags- und die Umsatzentwicklung spürbar.

Deutlich unter dem Gesamtschnitt liegt erneut das Handwerk für den gewerblichen Bedarf, also zum Beispiel Zulieferer größerer Unternehmen – jeder vierte Betrieb meldete

dort eine schlechte Geschäftslage. „Besonders die industrienahe Handwerke stehen weiter unter Druck. Hier wird besonders deutlich, wie eng unsere Wirtschaftsbereiche miteinander verbunden sind“, so Reichhold. Mit Blick auf das Sommerquartal rechnen 19 Prozent der Betriebe mit einer Verbesserung.

Den ausführlichen Konjunkturbericht gibt es hier



HORIZONT HANDWERK

Terminkalender
Juli 2025

Thema des Monats Personal
Analysieren vor Rekrutieren

Bevor man extern rekrutiert, lohnt sich eine Analyse des Teams. Oft können bestehende Mitarbeiter durch Weiterbildung oder neue Aufgabenbereiche die Lücke füllen. Das spart Kosten, fördert die Mitarbeiterbindung und bietet flexiblere Lösungen statt sofortiger Neueinstellungen.

Thema des Monats Digitalisierung
KI im Betrieb: Bereit sein für die Reise

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde. Das betrifft das Handwerk im Besonderen, denn die möglichen Zugewinne an Zeiteinsparung und Effizienz sind gerade in einer Branche, die unter dem Fachkräftemangel besonders leidet, sehr verheißungsvoll.

Die neue Klima-Ampel

Mehr Funktionen, bessere Nutzerführung

Die überarbeitete Klima-Ampel bietet wählbare Bilanzierungsstufen, erweiterte Scope-3-Erfassung, VSM-Konformität und Maßnahmenvorschläge, um Treibhausgasemissionen zu erfassen, Einsparpotenziale zu erkennen und Maßnahmen umzusetzen.

Kostenfreie Veranstaltungen

Die gesetzliche Altersrente und (betriebliche) Altersvorsorge – Informationen für Unternehmen

Web-Seminar:
Montag, 21.07.2025, 10:30–12:00 Uhr

Analysieren vor Rekrutieren: So entscheiden Sie, wann und wen Sie extern suchen sollten!

Web-Seminar:
Dienstag, 29.07.2025, 11:00–12:00 Uhr

Weitere Infos unter:
www.horizont-handwerk.de

Ein Projekt des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

KURZ UND BÜNDIG

Gut beraten in die Selbstständigkeit

Eine Geschäftsidee allein reicht nicht – wer sich erfolgreich selbstständig machen oder ein Unternehmen übernehmen will, braucht einen soliden Plan. Die BWHM – Beratungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Handwerk und Mittelstand – bietet dafür professionelle Unterstützung. Mit dem „Exi-Gründungs-Gutschein“ erhalten Gründer in Baden-Württemberg eine geförderte Beratung zu allen Fragen rund um die Existenzgründung.

Erfahrene Berater begleiten individuell und praxisnah durch die Gründungsphase. Gefördert wird die Beratung durch die Europäische Union und das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg.



Mehr Informationen unter www.bwhm-beratung.de/existenzgruendung

IMPRESSUM

Verantwortlich: Peter Haas, Redaktion: Giovanni Di Gregorio, Sabrina Kreuzer Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart, Tel. 0711/263709-166, 0711/263709-105, E-Mail: gregorio@handwerk-bw.de, kreuzer@handwerk-bw.de